



Sonntag, 19. Jul.		<i>(Zelebrant/PredigerIn)</i>
Schapidetten	8.30	Hl. Messe (An/Ba)
Darup	10.00	Hl. Messe (Go/Ba)
Nottuln	11.15	Hl. Messe (An/Ba)
Dienstag, 21. Jul.		
Schapidetten	9.00	Hl. Messe
Donnerstag, 23. Jul.		
Appelhülsen	8.00	Hl. Messe
Nottuln	14.30	Rosenkranzgebet
Freitag, 24. Jul.		
Nottuln	9.00	Hl. Messe
Samstag, 25. Jul.		
Appelhülsen	17.00	Sonntagvorabendmesse (An/An),
Nottuln	18.30	Sonntagvorabendmesse (Go/An)
Sonntag, 26. Jul.		
Schapidetten	8.30	Hl. Messe (An/An)
Darup	10.00	Hl. Messe (Go/An)
Nottuln	11.15	Hl. Messe (An/An)

*Wir beten für unsere
Verstorbenen dieser Woche:*

*Frau Ursula Karrasch,
72 Jahre aus Schapidetten*

*Herr Hugo Daldrup,
89 Jahre aus Appelhülsen*

*Frau Wilhelmine Kramm,
99 Jahre aus Nottuln*

Öffnungszeiten der Büchereien in den Sommerferien:

Die **KöB-Appelhülsen** ist in den Sommerferien geschlossen.

Die **KöB-Nottuln** ist in den Ferien an allen Sonntagen geöffnet.

Die **KöB-Darup** ist in den Sommerferien bis einschließlich Sonntag, 19.07. geöffnet, dann erst wieder am Sonntag, 16.08.20.

Die **KöB Schapdetten** ist dienstags von 16-17:30 Uhr geöffnet, außer am 04.08.20.

Ausflug in den Kletterwald

Das Panama-Aktionsteam bietet am **04. August** einen Ausflug nach Haltern an, Interessierte können sich über folgenden Link anmelden: <https://drive.google.com/file/d/10WL5blDCpu2Ra2zxlj9pKJ7ht4S9Bvy/view>

Anmeldeschluss: 1. August
Kosten: 10 Euro
Treffpunkt: 9:00 Uhr (Frenkingshof)
Ansprechpartner für Fragen: Jan Riegelmeier

Impuls zum Evangelium - Mt 13, 24-30

Ein Sämann ging aus

Herrmann Josef Coenen

Großer Sämann Du, geduldiger Gärtner.
Milliarden Jahre konntest Du warten,
bis unser glühender Planet abkühlte.
Bis langsam, ganz langsam Leben entstand
im Wasser, auf dem Land, in der Luft.

Neun Monate kannst Du warten,
bis aus dem befruchteten Ei
ein Menschenkind wächst im Leib seiner Mutter.
Zehn Jahre, zwanzig Jahre kannst du warten,
bis so ein Menschenjunges lernt,
auf eigenen Beinen zu stehe,
und auch dann oft noch recht wackelig.

Wie viele Anläufe musst Du nehmen, Gott,
wenn Du mir etwas beibringen willst:
Wie stur kann ich sein, wie zu,
wie schwer von Begriff!
Menschen schickst du mir über den Weg.
Mit Glückserfahrungen lockst du mich,
mit Schicksalsschlägen.
Ein Liedvers geht unter die Haut,
ein Dichterwort, ein Psalm.
Und vieles fällt unter die Dornen.

Du gibst es nicht auf. Du gibst mich nicht auf.
Du gibst uns nicht auf.
Du vertraust, dass unterhalb der Oberfläche,
in der Tiefe des Ich,
Dein Samenkorn wächst und wächst.

Du traust uns zu, dass eines Tages
der treibende Keim durchbricht
und zum Blühen kommt und Frucht bringt.
Dass nach der langen Schwangerschaft
der Menschheitsgeschichte wir Neandertaler
endlich Mensch werden.

Wir danken Dir für den einen, den neuen Menschen,
der ganz so geworden ist,
wie Du Dir den Menschen gedacht hast:
Jesus von Nazareth, der Sohn der Maria,
die schönste Frucht, die Du hast reifen lassen
auf dieser Erde.

Wir können Ihn nicht vergessen,
möchten so sein, so werden, so leben wie Er.
Wir möchten lernen von Ihm,
wie einer reif wird allmählich in Sonne und Sturm,
wenn das Leben uns streichelt und schlägt.
Wir möchten lernen von Ihm, wie man das macht,
unter den rauen und stacheligen Schalen des anderen
den guten Kern zu entdecken in jedem:
Dein Ebenbild, Gott, auch wenn es entstellt ist.
Wir möchten lernen von IHM,
wie man trotz aller Würmer im Apfel der Welt
den Glauben nicht aufgibt
an das Gute, an Dich.
Wir möchten lernen von Ihm
Geduld und Vertrauen und Hoffnung,
dass Du, großer Gärtner, uns annimmst
und fruchtbar machst
heute und am Tag der großen Ernte.

Aus: Herrmann Josef Coenen, Meine Jakobsleiter. Düsseldorf 1986.